

Die Zeit, Endlichkeit, Anfang und Ende,
Vergänglichkeit
(das Zeitliche = das Unwirkliche)

Denken, Wahrnehmen,
Wissen = angelernte Erfahrung,
ich weiß

Bedürftigkeit, Etwas-Tun-Müssen,
die Welt schuldet mir was, Suche
= Mangel, Fragmente

Die horizontale Ebene

Es gibt eine materielle Welt und es gibt mich,
der die Welt geschieht (als unterschiedliche
materielle Objekte).
Ich HABE ein Leben.

Dualität, Gegensätze,
Unterschiede

Das sollte anders sein,
und zwar so, wie ich es will
(Eigenwille)

schlafen, träumen, die Erfahrung der Welt
wahr machen = festhalten, anhaften

Spirit, Geist, Seele = innen

Die vertikale Ebene

Das Jetzt, die Ewigkeit (ist dasselbe)
= Zeitlosigkeit, Unveränderlichkeit
(das Göttliche = das Wirkliche)

erspüren, "geistig abgreifen",
Nichtwissen, mystische Schau,
auf die innere Führung lauschen

alles ist schon da, das Sein
"Ich bin der Ich bin"
= Fülle, Vollständigkeit

die Welt, scheinbar außen

Es gibt keine Welt und kein Ich,
sondern nur die Unmittelbarkeit von
dem, was ist, Erfahrung im Bewußtsein.
Ich BIN Leben.

Nondualität, Einheit

Alles ist FÜR mich
(DEIN Wille geschehe)

sanft erwachen, die Welt tritt zurück,
sie dient einem anderen Zweck,
in der Welt sein, aber nicht von der
Welt = loslassen, transzendieren

Zentrale Frage / Entscheidung in jedem Moment: Womit identifiziere ich mich? Wo habe ich den Anker?
Und: Jeder hat immer recht! Euch geschehe nach eurem Glauben. An den Früchten wirst du dich erkennen!